

# **Lernzeit - und dann?**

**Impulse für die Lernzeitgestaltung  
Ideen zur individuellen Förderung im Ganzttag Sek I**

**Heppenheim, 08.06.2016**

**Schulamt Heppenheim  
Serviceagentur Ganztätig Lernen**

**Hans-Jürg Liebert**

**Fortbildner (GTS + Inklusion), Coach, Supervisor**

**Fon: 0621- 43738501**

**Mail: [liebert@amoc-it.de](mailto:liebert@amoc-it.de) ; [wegezielehorizonte@web.de](mailto:wegezielehorizonte@web.de).**

# **Der heutige Tag**

**Input: Lernzeit - und dann?**

**Arbeitsblock I (Großgruppen)**

**Beispiel Oberzentschule Beerfelden**

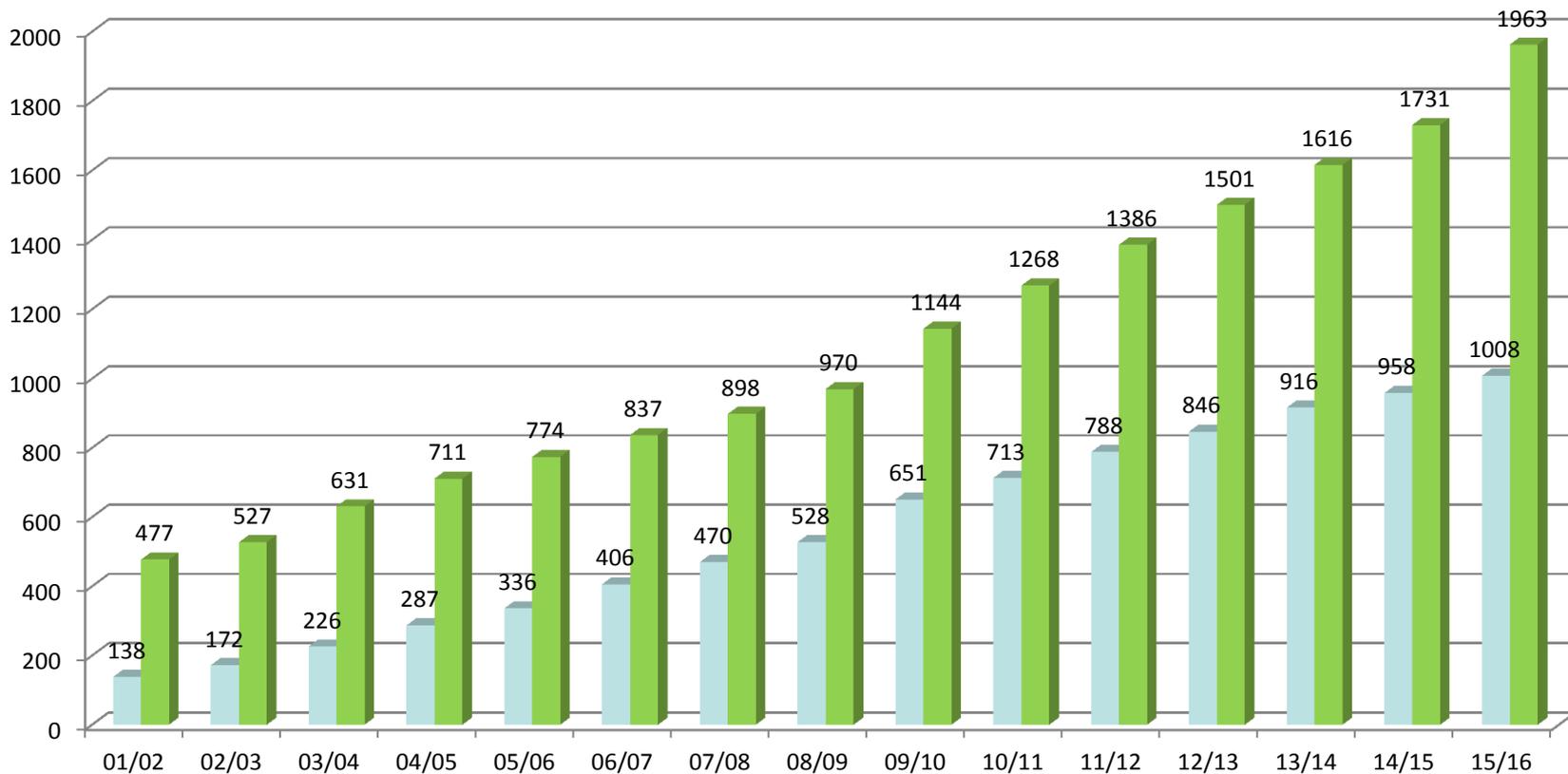
**Mittagspause**

**Beispiel Goethe-Gymnasium Bensheim**

**Arbeitsblock II (schulische Teams)**

**Fazit im Plenum**

## Hessisches Landesprogramm Ganztagschulen: Entwicklung seit dem Schuljahr 2001/2002



Quelle: HKM

■ Anzahl der ganztätig arbeitenden Schulen

■ Anzahl der zusätzlichen Lehrerstellen

# **Ergebnisse aus 13 Jahren GTS-Entwicklung**

- **2002: 15,9 %**      **der allgemeinbildenden Schulen**
- **2015: 59,5 %**      **arbeiten irgendwie ganztätig**
  
- **2002: 09,6%**      **der Schüler/innen besuchen eine**
- **2015: 35,5%**      **ganztätig arbeitende Einrichtung**

## **Ergebnisse aus Elternbefragungen:**

- **Die Familien fühlen sich deutlich entlastet.**
- **Das Familienklima ist besser geworden.**
- **Die OGS begünstigt die Wiederaufnahme einer beruflichen Tätigkeit für Mütter**

## Entwicklungsziele I: quantitativ

**Deutliche Erhöhung der Teilnahmequoten:**

**Gesellschaftlich notwendig: Abdeckung **von mindestens 70%** der Kinder und Jugendlichen**

**80% der Bürger/innen für GTS, immer mehr (70%) für gebundene Systeme.**

**Zunehmende** Forderung aus der Wirtschaft: bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf notwendig (v.a. junge, gut ausgebildete Frauen)

**Immer noch:** ca. 20% eines Schülerjahrgangs = Risikogruppe – Verschwendung gesellschaftlicher Ressourcen.

**Beide o.g. Aspekte könnten durch ein möglichst umfassendes GTS-System tw. kompensiert werden.**

## Entwicklungsziel II: qualitativ

Zur qualitativen Weiterentwicklung:

### Ganzheitliches Denken für einen neu zu strukturierenden Schulganztag:

- **Aufhebung der Trennung von Unterricht (Vormittag) und nichtunterrichtlichen Aktivitäten (Nachmittag)**
- **Flexibles Zeitmanagement (Rhythmisierung)**
- **Aufgabenkultur – Aufgaben – Hausaufgaben?**
- **Lernzeiten statt Hausaufgaben**
- **Individuelle Förderung**
- **Elternbeteiligung**

# Entwicklungslinien in Hessen

Auf Hausaufgaben verzichten, **Aufgabenzeit in den Unterricht einbauen**

**LZ für alle** durch minimale Verkürzung von Unterrichtszeit

**LZ für alle** durch das Bündeln von verschiedenen Förderressourcen zu Zeiten für lehrerbegleitetes Lernen

**GTS-Klassen als teilgebundenes System** mit allen Chancen zur sinnvollen Rhythmisierung

**externe Lernzeit für GTA-Schüler/innen** begleitet durch pädagogische Fachkräfte + (manchmal) Lehrkräfte (Doppelbesetzung)

**Gelingsbedingungen beachten!**

# **Lernzeiten: wofür nutzen? wie füllen?**

**Lernzeit: Zeit zum Erledigen von Hausaufgaben**

**Lernzeit: Zeit für zusätzliche fachgebundene Arbeit,  
fachspezifische Förderung**

# **Zeit für**

**..... ????**

**Die folgenden Folien beziehen sich mit ihren Stichworten auf den Vortrag  
„Von Fördermaßnahmen zu einer Förderkultur“**

# Lernzeiten: wofür nutzen? wie füllen?

**Zeit für ..... ???**

- **individuelle Förderung**
- **mehr bewertungsfreie Zeit**
- **Zeit für Beziehungen**
- **Zeit für Gespräche**

# **Fördern - mit welchem Ziel?**

**Jemanden nach vorne bringen**

**Etwas, was benötigt wird, ans Tageslicht bringen**

**Blick auf Kompetenzen statt auf Defizite**

**Auseinandersetzung mit der gesamten Wirklichkeit**

**Differenzierung ist notwendig**

**Lernlust und Lebenslust - ein ganzheitlicher Blick**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**und**

**gute Impulse beim Austausch Ihrer Gedanken und  
Ideen!**